

Zu griech. *κλισίη* und myk. *ki-ri-ta-*

VON MICHAEL MEIER-BRÜGGER, Hamburg

Das Substantiv *κλισίη* bedeutet im frühgriech. Epos (113mal Ilias, 15mal Od.) im allgemeinen „(Holz)hütte“, selten (δ 123, τ 55) „Lehnstuhl“, vgl. Richter, Arch. Hom. H 24 ff. und Laser, Arch. Hom. P 41–43. In späterer Zeit ist *κλισίη* in poetischer Sprache lebendig, kommt aber auch als prosaischer Terminus technicus zur Bezeichnung von Grabmälern vor. Eine gute Darstellung des Verbreitungs- und Bedeutungsspektrums des femininen *κλισίη* (und des seltenen neutr. *κλίσιον*) gibt Hj. Frisk, Eranos 41, 1943, 59–64 = Kl. Schr., Göteborg 1966, 355–360. Wie er p. 63 = 359 klar zeigt, stellt *κλισίη* eine *-io-*-Ableitung (Typ *οἰκία* : *οἶκος*) von *κλίτον/κλίτη* dar (mit der bereits myk. belegten Assibilation von *-sio-* < *-tio-*). Die beiden Grundwörter *κλίτον/κλίτη* sind bis jetzt nur aus Hesych (K 3021 Latte) bekannt: *κλίτα*· *στοαί*. ἢ *σέλλας εἰς τὸ κατακλίνεσθαι*. Sie gehören als *-to-*-Bildungen (zum Typ vgl. Risch, Wortbildung § 11 a) zur im Griech. reichlich vertretenen Verbalwurzel **klei-* „s. lehnen“ (s. Chantraine, DELG 543 f.) und bezeichnen *στοά*, Hütte oder Lehnstuhl nach der dabei angewendeten Technik: die Hütte nach den Wänden, die aus angelehnten Baumstämmen bestehen, den Lehnstuhl nach der Lehne usw.

Nach Ausweis der bereits frühepischen Ableitung *κλισίη* muß *κλίτον/κλίτη* trotz seiner erst späten Bezeugung bereits für das 2. Jht. v. vorausgesetzt werden. Ich schlage vor, diese im bisher nicht einhellig gedeuteten (vgl. Aura Jorro, DMic. I 362 f., L. Baumbach, Glotta 49, 1971, 171 s. v. *κρίνω*, V. L. Arvantinos, Minos 20–22 = Studies Chadwick, 1987, 40) myk. Richtungsakkusativ *ki-ri-ta-de* (KN Ws 8493, X 8768) und im Dativ-Lokativ *ki-ri-ta-i* (KN Od 5003) zu sehen und dementsprechend als Akk. Pl. Fem. /*klitās-de*/ (möglich auch Ntr. /*klita-de*/) und Dat.-Lok. Pl. Fem. /*klitāhi*/ zu lesen. Als Bedeutung kann vermutlich bereits „zu bzw. bei den Hütten“ angenommen werden: in Od 5003 und in Ws 8493 ist von Wolle die Rede, „Ws 8493 was most probably made to accompany and record wool ... that *se-to-i-ja* gave or delivered to the place *ki-ri-ta* (*ki-ri-ta-de*)“ (so Arvantinos a. O.). Sind wohl Hütten von Schafhirten gemeint? Ob das feminine Appellativ *ki-ri-te-wi-ja(-)* (KN, PY) mit Lesung /*klitēyi(j)ai*/ eine Ableitung zu /*klit-*/ darstellt, frage ich mich (für die ältere Literatur vgl. Aura Jorro, DMic. I 363).